



Kurzbiographie von Erich Mielke

[ohne Datum]

Kurzbiographie des Kandidaten des Politbüros des ZK der SED und Ministers für Staatssicherheit, Genossen Generaloberst Erich Mielke [Bericht K 2/8]

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 5284, Bl. 1-2.

Serie

Ablage K (Verschiedenes).

Verteiler (Vermerk im Dokumentenkopf): Mielke, ZAIG-Ablage.

Datum

BStU-Datierung: vor Mai 1976 – BStU-Einsortierung: 30.4.1976.

Genosse Erich Mielke wurde am 28. Dezember 1907 als Kind einer Berliner Arbeiterfamilie geboren. Er besuchte die Volksschule, absolvierte das Gymnasium und war nach seiner Berufsausbildung als Arbeiter tätig.

Bereits 1921, mit 14 Jahren, wurde er Mitglied des KJVD. Sein aktives Wirken im KJVD führte ihn folgerichtig zur KPD, in deren Reihen er 1925 aufgenommen und mit verantwortungsvollen Aufgaben und Funktionen betraut wurde. Von 1933 bis 1945 war Genosse Mielke unmittelbar an der Organisation des antifaschistischen Widerstandskampfes und an der Durchführung wichtiger Aktionen gegen den Faschismus in Deutschland und in den von ihm besetzten Gebieten beteiligt. Er nahm am Freiheitskampf des spanischen Volkes gegen die faschistische Reaktion teil. Im Großen Vaterländischen Krieg kämpfte er an der Seite der Sowjetunion.¹

Nach der Zerschlagung des Faschismus wirkte Genosse Mielke in leitenden Funktionen der Partei und des Staates konsequent für den antifaschistisch-demokratischen Neuaufbau. Besondere Verdienste erwarb er sich bei der Schaffung schlagkräftiger Schutz- und Sicherheitsorgane und bei der Organisation des Kampfes zur Sicherung und Verteidigung der revolutionären Entwicklung. Er hat hervorragenden Anteil an der Bildung und Entwicklung des sozialistischen Staatssicherheitsorgans der DDR. 1950 wurde er als Staatssekretär und 1957 als Minister für Staatssicherheit berufen. Genosse Erich Mielke ist seit 1950 Mitglied des ZK der SED. 1971 wurde er als Kandidat des Politbüros des ZK der SED gewählt. Seit 1958 ist er Abgeordneter der Volkskammer. Mit der Gründung der Sportvereinigung »Dynamo« 1953 wurde er zu ihrem 1. Vorsitzenden gewählt.

Für seine großen Verdienste im Kampf gegen den Faschismus, für den zuverlässigen Schutz des Sozialismus und des Friedens und die Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft wurde er mit hohen staatlichen und gesellschaftlichen Auszeichnungen der DDR, der UdSSR und anderer sozialistischer Staaten geehrt.

¹

Diese Behauptung ist missverständlich. Mielke hielt sich während des Zweiten Weltkrieges in Frankreich und Belgien auf und war zeitweise in der (NS-)»Organisation Todt« untergetaucht. Der Text war möglicherweise zum Abdruck im Neuen Deutschland bestimmt nach seiner Wahl zum Vollmitglied des SED-Politbüros. Die dort in der Ausgabe v. 24.5.1976 veröffentlichte Kurzbiographie Mielkes lässt allerdings seine Tätigkeit während des Krieges unerwähnt. Vgl. zur tatsächlichen Mielke-Biographie Gieseke, Jens (Hg.): Wer war wer im Ministerium für Staatssicherheit. Kurzbiographien des MfS-Leitungspersonals 1950 bis 1989. Berlin 1998, S. 49 f.